

Das ist so traurig...

Autor(en): **Seelig, Carl**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wissen und Leben**

Band (Jahr): **21 (1918-1919)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-749082>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wenn der Gerechtigkeit Genüge geschehen und die Schuld erkannt ist, das große Wort Verzeihung, das nicht im Wörterbuch der Politiker und Strategen steht, in die Abrechnung der Völker hineinzuworfen und als ein wirkliches Bedürfnis in den Gemütern lebendig zu machen.

Die Völkerliga wird kommen. Die christlichen Kirchen werden gerade durch Vertiefung und Erweiterung ihrer Einigungsbestrebungen dafür zu sorgen haben, dass auch der *Geist* einer wirklichen Völkerliga kommen kann und der kommende Bund nicht nur in politischen Erwägungen, sondern in einem verbindenden Glauben und guten Willen den stärksten Rückhalt habe.

ZÜRICH

ADOLF KELLER



DAS IST SO TRAUIG....

Von CARL SEELIG

Meiner Liedersängerin HELEN GOLL zugeeignet

Das ist so traurig,
Wenn ein Mütterlein
Des Nachts in seine arme Stube tritt
Und es kein Licht,
Kein liebend Kind empfängt.

Das ist so traurig,
Wenn ein müder Greis
Durch laute Straßen bangend wankt
Und sich kein Arm
Ihm schützend und erwärmend beut.

Das ist so traurig,
Wenn die vielen Menschen
Feindselig ihres Weges eilen
Und mit harten Augen
Den Andern auf die Seite stoßen.

